

Laudatio für Heribert Meyer anlässlich der Überreichung
der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg

am 07. April 2026

von Markus Kuhlmann (Vorsitzender MKA)

**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Vereinsmitglieder,
lieber Heribert mit Familie und Freunden,**

heute ehren wir einen Menschen, der über Jahrzehnte nicht nur Musik gemacht, sondern Kultur gelebt, getragen und weitergegeben hat. Es ist mir eine große Ehre, anlässlich der Verleihung der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg an Heribert Meyer hier einige Worte sprechen zu dürfen.

Ich persönlich kann mich glücklich schätzen Heribert immerhin seit 2006 zu kennen... Nachdem meine anfänglichen Bemühungen bei der Musikkapelle Aichstetten als Tubist anzuheuern zunächst grandios gescheitert waren, konnte ich glücklicherweise

später doch noch mit meinem „*Zweitinstrument* Klarinette“ einsteigen und somit Heribert gut kennenlernen... Die genaue Geschichte ist den meisten bekannt... Knapp 20 Jahre später darf ich nun hier als **Vorstand und Freund** stehen und für Heribert eine Laudatio halten. Danke schonmal dafür...

Auszeichnungen und Ehrungen hast du, *lieber Heribert*, im Verlauf deiner 57 Jahre als aktiver Musiker und in deinen verschiedenen Funktionen in der Musikkapelle Aichstetten bereits so einige bekommen... Die heute verliehene Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg ist allerdings eine besondere Ehre, die nicht vielen Menschen zuteilwird... Ich kenne jedenfalls niemanden sonst, der diese Auszeichnung bisher bekommen hat. Das unterstreicht deine Ausnahmestellung als Vorbild, Mensch und Vereinskamerad.

[Werdegang und besondere Leistungen als Tubist]

57 Jahre als Tubist und Ausbilder in der Musikkapelle sind eine stattliche Zeitspanne... Nun ein kleiner Blick zurück:

Im zarten Alter von ungefähr **neun Jahren** hat sich Heribert mit Eintritt in den Verein der Musik verschrieben. Sein Vater Hans war bereits als Schlagzeuger in der Kapelle tätig.

Unser heutiger **Ehrendirigent Josef Schad** [**anwesend?**], der zu Heriberts Anfangszeiten auch maßgeblich die Jugendarbeit organisierte, hat Heribert mit der Tuba vertraut gemacht ... bzw. ihm die Tuba zugeteilt... Später hat auch der damalige Tubist und Vereinsvorsitzende Kurt Biechele Heribert schnell als Mentor unter seine Fittiche genommen.

Wie bei den meisten Jugendlichen gab es in seiner Anfangszeit neben der anfänglichen Begeisterung für das Instrument wohl auch Zeiten des Zweifels... Heribert wollte offenbar auch einmal mit der Musik aufhören. Die **klare Ansage** seiner Eltern Irmgard und Hans, er möge dann die Tuba bitte ordentlich putzen und Josef zurückbringen, hat ihn aber glücklicherweise ... vielleicht auch aus Bequemlichkeit ... von diesem Vorhaben abgebracht.

In den Jahren 1972-1974 stand die Musikkapelle Aichstetten unter der Leitung von **Pater Alfred Storz** aus Buxheim. Dieser hat als Posaunist und ehemaliger Berufsmusiker hohe Ansprüche an die Musiker der Kapelle gestellt.

Manche hat das hohe Niveau eher verschreckt... Heribert aber hat sein Wirken motiviert und inspiriert. Pater Storz erwies sich für Heriberts Laufbahn als Glücksfall, weil er sein Talent erkannt und gefördert hat.

Es folgte ein Motivationsschub und Jahre des intensiven Übens, begleitet von einer ständigen Fort- und Weiterbildung. Heribert hat Kontakte zum **Deutschen Tubaforum** und zu namhaften Tubisten aufgebaut. Er hat so manche Privatstunde bei Profitubisten genommen... Als großes Vorbild und Mentor ist hier der aus den USA stammende Solotubist der Bayrischen Staatsoper in München **Bob Tucci** zu nennen, mit dem Heribert einen engen und produktiven Austausch pflegte. Im Laufe der Zeit hat sich Heribert also durch Fleiß und Ehrgeiz zu einem herausragenden Tubisten entwickelt.

Neben der Musikkapelle Aichstetten war er stets auch in vielen anderen Orchestern der Region ein sehr geschätzter und gefragter Instrumentalist.

Bereits mit 13 Jahren durfte er zusammen mit seinem Vater Hans bei der Blaskapelle „**Achtaler Musikanten**“ an der Tuba mitspielen. In den 1980ern gab Heribert auch ein Gastspiel als *Trompeter* und E-Bassist bei Josef Möslangs erfolgreicher Unterhaltungscombo „**Longo-Lane**“.

In den 1990ern spielte Heribert unter anderem als Tubist in der **Blaskapelle Allgäu** unter der Leitung von Eugen Bentele... Eine interessante CD-Aufnahme unter dem Titel *Konzert in Gold* von 1993 ist u.a. beim Streamingdienst Spotify zu hören... Neben vielen Auftritten als begehrte Aushilfe in Kapellen unserer Region spielte er auch mit **Peter Schad und seinen Oberschwäbischen Dorfmusikanten**. Auf dem Cover des Tonträgers *Es gibt immer einen Weg* ist Heribert in voller Blüte zu erkennen. Die Aufnahmen sind auch bei Spotify zu hören.

In dem 1999 gegründeten **Blasorchester „Südwind“** war Heribert mit Gleichgesinnten auch auf dem Feld der anspruchsvollen, sinfonischen Blasmusik regelmäßig aktiv. Auch in dem Blechbläserensemble **Kleine Blechmusik** unter der Leitung von Daniel Zindstein war Heribert mit großem Einsatz und voller Begeisterung regelmäßig dabei.

[Die Tuba als Metapher]

Nehmen wir die **Tuba als Metapher** für sein Wirken:

So wie die Tuba als Fundament im Orchester trägt — unaufgeregt, unermüdlich, unverzichtbar; so war Heribert für seine Kapellen.

Er hat – wie die Tuba im Orchester – die Grundtöne und Grundlagen gelegt für Harmonie, Intonation, Rhythmus, Zusammenspiel — und über das Spielen hinaus Werte, wie Halt, Verlässlichkeit, Teamgeist und Respekt verkörpert.

[Heribert, der Mentor und Talentförderer]

Lieber Heribert, du bekommst diese Auszeichnung heute im Besonderen, weil du als **Ausbilder und Talentförderer** Generationen von Jugendlichen geprägt hast: mit Geduld, Humor und einem klaren Blick dafür, was jeder Einzelne braucht, um musikalisch — und persönlich — zu wachsen.

Die Förderung der Jugend hat Heribert immer besonders am Herzen gelegen... Da die Gemeinde Aichstetten keiner Jugendmusikschule angeschlossen ist, muss sich unsere Kapelle selbst um die Ausbildung ihres Nachwuchses kümmern. Heribert hat sich hier seit über 30 Jahren mit vollem Herzblut eingebracht.

Heriberts musikpädagogisches Spätwerk - das **Bläserquartett „BBQ“** war soeben bei unserem Empfang zu hören. Er bereitet aktuell diese vier Jungmusikanten mit voller Energie auf Tag der Bläserjugend am 16. Mai 2026 in Leutkirch vor... Von wegen Ruhestand!

Das Ensemblespiel mit verschiedenen Gruppen und der Jugendkapelle waren stets ein wichtiges Anliegen für Heribert. Aus dem Ensemble „Ü10“, welches u.a. 2016 beim Tag der Bläserjugend in Kißlegg beim Wertungsspielen mit großem Erfolg teilnahm, sind mittlerweile hervorragende, gestandene Musiker und sogar (mit Tim Waizenegger) ein Profimusiker hervorgegangen.

Heribert hat viele Konzerte und Jugendvorspiele organisiert, Theorieunterricht erteilt und viele Jugendliche auf Prüfungen und Lehrgänge der Bläserjugend im Kreisverband vorbereitet. Insgesamt über 30 Musiker wurden im Laufe seiner Ausbildertätigkeit zu aktiven Musikern und bilden heute eine wichtige Stütze für unseren Verein.

Seine Idee, unsere Jungmusikanten bei Ihrem **Premierenkonzert** in er Stammkapelle meist gleich mit einem Solostück auftreten zu lassen, hat sicherlich bei so machen Debütanten zu Schweißausbrüchen geführt... Das Ergebnis kann sich allerdings im Nachgang sehen lassen...

Unsere Musikkapelle kann, wie kaum eine andere, auf eine Reihe versierter Solisten zurückgreifen.

Zwei Jahre lang hat Heribert als **Dirigent** die 2003 neu gegründete gemeinsame Jugendkapelle **AITAI** der Musikvereine Aitrach, Treherz und Aichstetten geleitet.

Als **Jugendleiter** war er von 2005 bis 2022 wichtiger Ansprechpartner für alle Belange der Jugendausbildung und Bindeglied zum Vereinsvorstand und dem Kreisverband. Im Jahr 2021 ist Heribert für diese Funktionärstätigkeit mit der **Fördermedaille in Silber** des Blasmusikkreisverbandes Ravensburg geehrt worden.

Als **Jugendausbilder und Mentor** war und ist Heribert stets fordernd, aber fair und ermutigend...

Es gab dabei in der Vergangenheit auch **ungewöhnliche Unterrichtsorte und -zeiten...** Mir wurde zugetragen, dass manche Schüler zeitweise zwecks Intensivproben an seinen Arbeitsplatz in das Stellwerk des Bahnhofs in Leutkirch bestellt wurden...

An seiner Arbeitsstelle befand sich selbstredend auch ein Übungsinstrument, um Leerlaufzeiten sinnvoll zu nutzen...

Neben den Zügen entwichen aus dem Bahnhof in Leutkirch auch so manche tiefen Töne.

Heribert ist ein Ausbilder und Mentor, der Türen öffnet... Diese Wirkung bleibt. Viele Musiker, die bei ihm angefangen haben, geben heute selbst weiter, was sie durch Heribert erfahren durften: **Freude an Musik, Mut zur Leistung und Lust auf Gemeinschaft.**

Damit hat sein Engagement eine **Strahlkraft** weit über einzelne Konzerte hinaus: Es wirkt weiter in Biografien, in Vereinen, in unserer Region...

[Heriberts besondere Eigenschaften]

Zu würdigen sind aber neben Heriberts bereits erwähnten musikalischen und pädagogischen Qualitäten auch seine besonderen **menschlichen und kameradschaftlichen Eigenschaften:**

Verlässlichkeit, Genauigkeit, Respekt, Offenheit, und sein Humor im Umgang mit seinen Mitmenschen machen Heribert zu einem echten Vorbild.

Auch seine **Kreativität** und die Suche nach besonderen Lösungen sind einmalig und sollen hier noch kurz am Beispiel einer kleinen Anekdote belegt werden:

Im Sommer 2023 erging die Aufforderung unseres Vorstands, dass man in Eigenregie neue Registerfotos machen möge... Unter Heriberts Regie entstand bei unseren Bassisten - unter erheblichen Aufwand - das lebende... „*Wimmelbild mit Bassisten*“.

Alle Register hatten sich so ihre Gedanken gemacht und Fotos geschossen. – Bei den Bassisten allerdings wurde - auf Heris Anregung hin - stundenlang, vielleicht tagelang geplant und skizziert. Für das große Shooting in Heris Garten wurden neben lebendes Getier (Hühner) ... schließlich anhängerweise Utensilien angekarrt. Alles wurde mühsam auf- und schließlich wieder abgebaut.

Hier das Ergebnis: → Registerbild 2023 als Abzug zeigen

Wir – als kleine Schar spontan anwesender Beobachter – waren beeindruckt. Unsere eigenen Registerfotos wurden jedenfalls nicht so aufwändig produziert...

Nach Heriberts Wunsch seine aktive Mitwirkung in der Stammkapelle zu beenden, fand unser letztes gemeinsames Herbstkonzert im November 2025 statt... Dabei ist dir viel Applaus gespendet und lobende Dankesworte an dich gerichtet worden. Jetzt bist du unser **Ehrenmitglied**.

Lieber Heri, mit der Ehrennadel wird heute dein jahrelanges **ehrenamtliches Engagement** für die Kultur und unsere Gemeinschaft in besonderer Weise gewürdigt...

Du hast diese Aufgaben nicht gesucht, um selbst im Mittelpunkt zu stehen, sondern um diesen Verein, das Orchester, die Jugend, die Gemeinschaft zu stärken. Du hast Kultur nicht einfach konsumiert, sondern ermöglicht — verlässlich, bescheiden und nachhaltig.

[Dank und Würdigung]

- Lieber Heribert, im Namen aller, die mit dir musiziert, von dir gelernt und durch dich Zusammenhalt erlebt haben:
Danke.
- Danke für 57 Jahre musikalische Hingabe, für ungezählte Probenabende, Auftritte und Unterrichtsstunden.

- Danke für deine Ausdauer und Geduld, deine Zuverlässigkeit und deine gesamten Verdienste für unseren Verein.
- Danke für deine Bescheidenheit und für deinen besonderen Humor... und deine Freundschaft.

[Schlusswort]

Heribert, wir **gratulieren** dir von Herzen zur Verleihung der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg. Du hast diese besondere Auszeichnung absolut verdient.

Mögen die tiefen Töne, die du gesetzt hast, noch lange nachklingen — in unseren Ohren, unseren Ensembles und in den Herzen all jener, die durch dich zur Musik gefunden haben.

Auf dich, lieber Heribert Meyer — und auf viele weitere gemeinsame Momente!

Bitte an die stellv. Landrätin **Frau Ostermeier** die Ehrennadel zu verleihen.